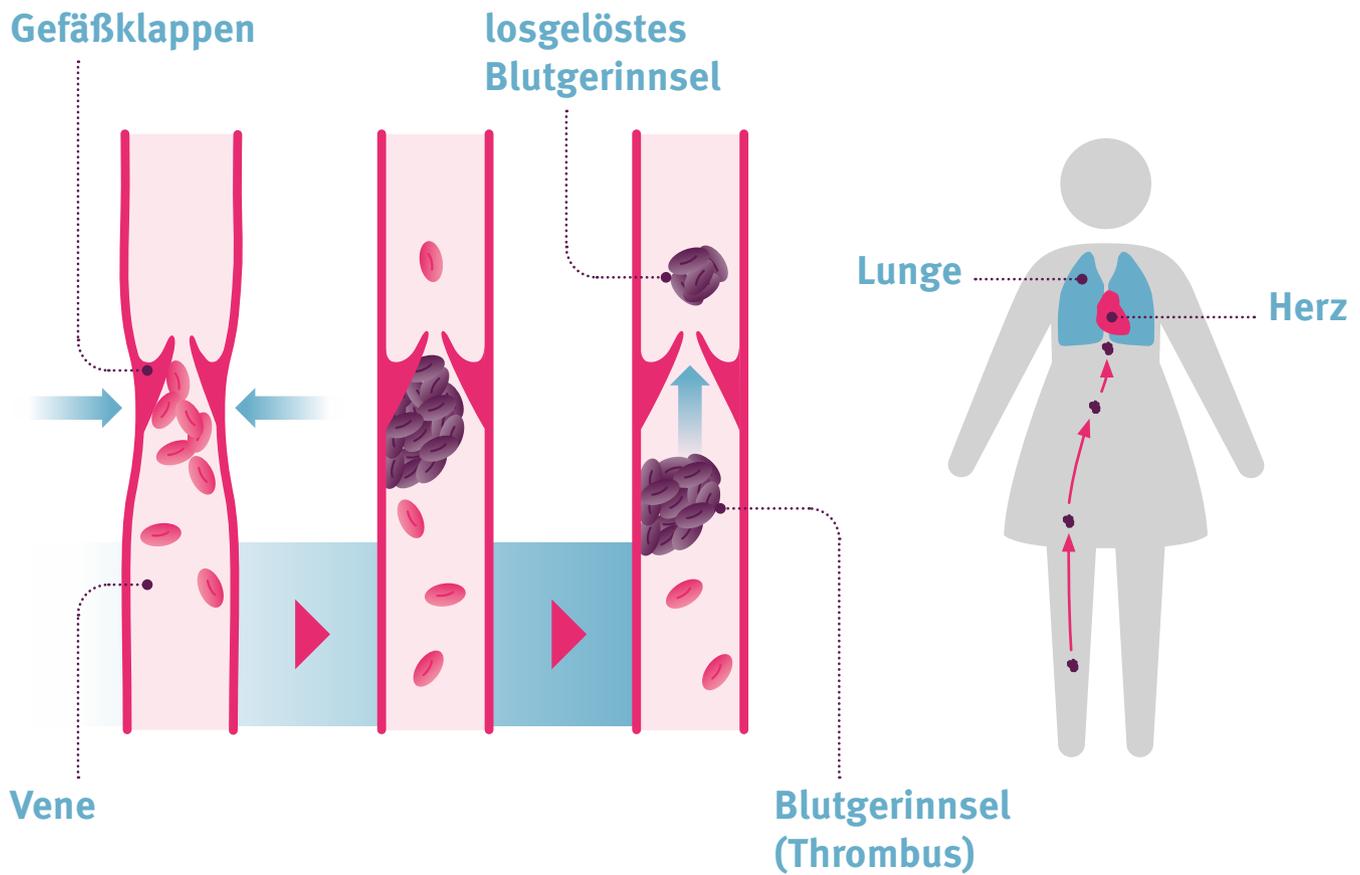




Entstehung von Venenthrombosen

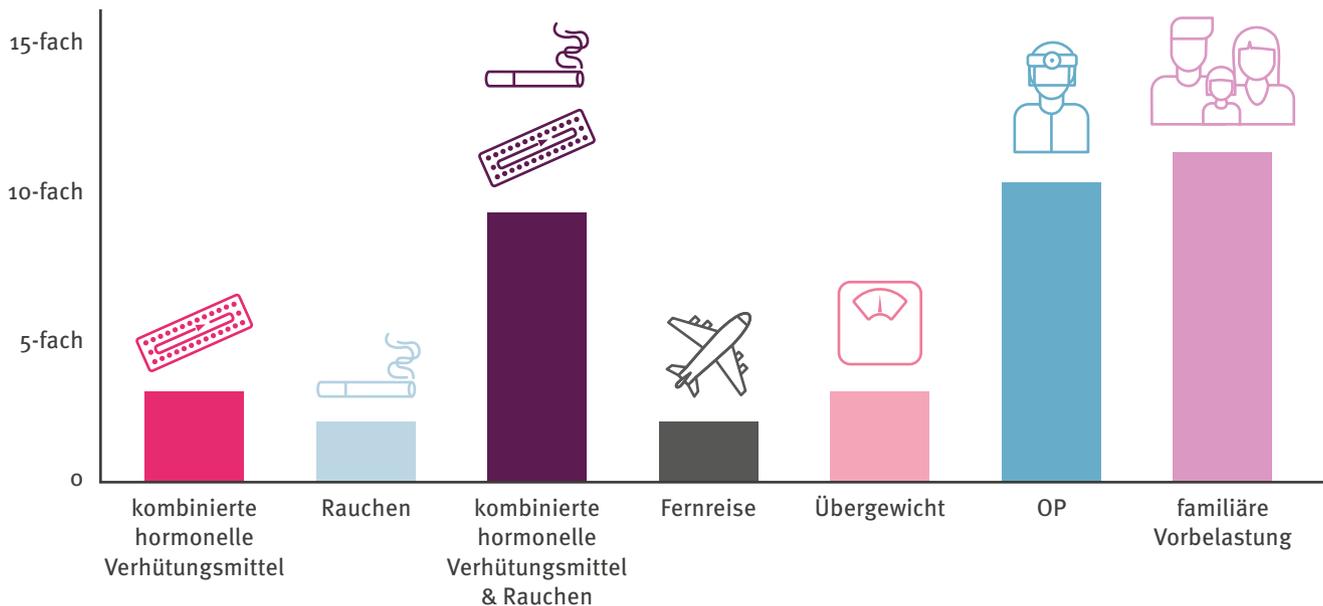
- Bei einer Venenthrombose verschließt ein Blutgerinnsel (Thrombus) eine Vene. Dadurch wird der Blutfluss behindert oder sogar ganz unterbrochen.¹



Thrombose-Risikofaktoren im Vergleich

- Viele unterschiedliche Risikofaktoren begünstigen die Entstehung einer Venenthrombose.²⁻⁵
- Hormonelle Verhütungsmittel können das Thrombose-Risiko erhöhen. Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Venenthrombosen unter Einnahme von hormonellen Kontrazeptiva bleibt aber insgesamt gering – insbesondere bei jungen gesunden Frauen.^{6,7}

Risikoerhöhung



1. Nüllen H, Noppeney T, Diehm C (Hrsg.). VTE – Venöse Thromboembolien. © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014.
2. Ludwig M. Hormonelle Kontrazeption. 2. Auflage © optimist Fachbuchverlag 2015. 3. S3-Leitlinie Hormonelle Empfängnisverhütung. AWMF-Registernummer: 015-015. Stand: September 2020. Version: 1.2. Online unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/015-015.html> (abgerufen am 21. Dezember 2021). 4. Rabe T, et al., Reproduktionsmed Endokrinol. 2012;9(1):20-63.
5. S3-Leitlinie Prophylaxe der venösen Thromboembolie (VTE). AWMF-Registernummer: 003-001. Stand: 15. Oktober 2015. 2. komplett überarbeitete Auflage. Online unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/003-001.html> (abgerufen am 22. Dezember 2021). 6. Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA). Nutzen kombinierter hormonaler Kontrazeptiva (CHC) überwiegt weiterhin gegenüber den Risiken. EMA/35464/2014. Stand der Information: 16. Januar 2014. Abrufbar unter: https://www.ema.europa.eu/en/documents/referral/benefits-combined-hormonal-contraceptives-chcs-continue-outweigh-risks_de.pdf (letzter Zugriff: 22. Dezember 2021). 7. Heit JA, et al. Ann Intern Med. 2005 Nov 15;143(10):697-706.



GEDEON RICHTER

Gesundheit ist unser Auftrag